



Vorlage Nr.: 2014/119

19.08.2014

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik	Fachdienst 18	16.09.2014	3

Konkretisierung der Bausteine einer EU-konformen Handlungsstrategie für den Kreis Recklinghausen (RE-EL) 2020

Darstellung des Sachverhaltes:

Nach Vereinbarung in der Bürgermeisterkonferenz am 12. Dezember 2013 haben unter Federführung des Kreises Baudezernenten, Wirtschaftsförderungen und Bildungsfachleute im Kreis Recklinghausen mit externer Unterstützung eine EU-konforme Handlungsstrategie für den Kreis Recklinghausen erarbeitet (s. Anlage).

Das Konzept formuliert vor dem Hintergrund der absehbaren Förderbedingungen von EFRE, ESF, ELER in NRW wesentliche Module einer integrierten Entwicklungsstrategie für den Kreis bis 2020. Es werden dazu Aussagen und Vorschläge zu folgenden Punkten gemacht:

1. Wirtschaft und Arbeit: Zielgröße 70+

- Langfristige Strategie zur gewerblichen Flächenentwicklung
- Aufbau wirtschaftsnaher Forschungsinstitute
- Innovationsfonds Emscher-Lippe
- Schwerpunkt Demografie

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

2. Stadt : 10x Lebensqualität

- Stadtentwicklung
- Innovation Region

3. Bildung: 760 qkm Bildungslandschaft

- Bildungsgerechte Quartiere
- Talentförderung für Jugendliche
- Region der Weiterbildung
- Bildungsmonitoring für den Kreis Recklinghausen

4. Kultur: 20 für 2020

- Gemeinschaftsereignis 2018: Abschluss des Steinkohlebergbaus
- Gemeinschaftsereignis 2020: Energie-Mensch

5. Regionale Zusammenarbeit

Das Konzept RE-EL 2020 bietet damit zusammen mit Strategien aus Bottrop und Gelsenkirchen auch eine Grundlage für ein integriertes Handlungskonzept der Emscher-Lippe-Region indem es die Überlegungen im Kreis zusammenfasst und die Papiere zu Umbau21 ergänzt und konkretisiert. Der nächste Schritt ist dementsprechend die weitere Entwicklung zu einem regional integrierten Handlungskonzept Emscher-Lippe unter Federführung der neu aufgestellten WiN Emscher-Lippe.

Ein regionales integriertes Handlungskonzept ist Voraussetzung für die Förderung von Projekten. Das Land hat dabei der Emscher-Lippe-Region eine besondere Unterstützung zugesagt. Emscher-Lippe wird dabei in die Abstimmung der Metropole Ruhr zu Projekten und Maßnahmen einbezogen, dort jedoch seine eigenen Schwerpunkte und Prioritäten bilden können.

Eine genauere Darstellung zum Inhalt und weiteren Vorgehen erfolgt in der Sitzung.